



Die Strecke und das motorisierte Gefährt bestens unter Kontrolle: Niklas Lohse.

Foto: Dirk Sperber

# Mit wohl dosiertem Risiko

**KARTSPORT** Der Oerlenbacher Niklas Lohse gewinnt den ADAC-Bundesendlauf in Templin. Eine junge Dame bedrängt den 14-Jährigen, der aber sein Ziel nicht aus den Augen verliert.

**Oerlenbach** - Der Beste der Besten zu sein, ist ein Traum, der nun für den Oerlenbacher Kart-Sportler Niklas Lohse in Erfüllung ging mit dem Sieg beim ADAC-Bundesfinale in Templin. Zu dieser Veranstaltung 70 Kilometer nördlich von Berlin hatten sich die besten Fahrer der vier Regionalserien eingefunden. Der 14-Jährige, der in der vergangenen Saison so viel Pech hatte, war bereits am Donnerstag angereist, um keine der fünf Trainingssitzungen tags darauf zu verpassen. Hier galt es, in kürzester Zeit das richtige Setup des Karts für die anspruchsvolle

Strecke zu ermitteln und die Strecke kennenzulernen.

Am Samstag stand das Qualifying an, wo alles nach Plan lief für den Oerlenbacher, der sich auf der 1102 Meter langen Strecke an die Spitze der ADAC-Junioren setzte. Am Abend wurde das erste Rennen der ADAC-Junioren gestartet. Hier stand Niklas das erste Mal in seiner Karriere auf der „Pole“ und durfte zum ersten Mal die „Pace“ der Einführungsrunde vorgeben. Und musste gleichzeitig aufpassen, um beim fliegenden Start das Erlöschen der Ampel nicht zu verpassen.

Doch auch hier ging alles glatt, sodass der Youngster seine Position durch die erste Kurve halten konnte. Jedoch wurde der Oerlenbacher schon in dieser Runde von seiner schärfsten Konkurrentin, Nadja Hauber, attackiert. Im Verlauf des Rennens startete Niklas mehrere Angriffe und konnte sich in der zwölften von 15 Runden die Führung zurückerobern, die er bis zum Fallen der Zielflagge hielt. Auch beim sonntäglichen „Warm Up“ holte sich Niklas die schnellste Rundenzeit, sodass der zweite Start ganz entspannt verlief angesichts der

hervorragenden Ausgangsbasis in Sachen Meisterschaft – ein zweiter Platz würde zum Titelgewinn genügen. Nadja Hauber hatte diesmal den besseren Beginn, überholte ihren Konkurrenten, der mit mehreren Überholversuchen kein Glück hatte. Aber den wertvollen zweiten Platz verteidigte, wohl wissend, dass eine riskante Attacke das Aus hätte bedeuten können. Immerhin fuhr Niklas im zweiten Rennen die schnellste Runde im Feld der ADAC-Junioren. Ein Erfolg, der noch einiges erwarten lässt für die noch junge Karriere des Niklas Lohse. *spion*